

# Initiativen „Eine Schule für alle“

## Dieter Zielinski

**In vielen Bundesländern existieren zivilgesellschaftliche, regionale Initiativen und Vereine, die sich für die gemeinsame Schule für alle stark machen. Auf dem Bundeskongress in Dresden trafen sich einige dieser Initiativen; die GGG hatte eingeladen. Verabredet wurde eine Fortsetzung des Austausches.**

Als die GGG 1969 gegründet wurde, war sie bundesweit die einzige Interessenvertretung der Schulen des gemeinsamen Lernens. Hintergrund der Gründung war eine Empfehlung der Bildungskommission des damaligen Deutschen Bildungsrates. Vorgesehen u. a. als Selbsthilfe-Organisation für eine Koordinierung der Informationen und Entwicklungsarbeit der einzelnen Versuchsschulen, von denen bundesweit ca. 50 eingerichtet worden waren. Mit der Gründung von Landesverbänden wurde die GGG in den Bundesländern auch Unterstützungsorganisation für kommunale sowie Eltern-Initiativen, die sich für die Einrichtung weiterer Gesamtschulen einsetzen. Mit der Auffächerung des Schulangebotes in den letzten Jahrzehnten und insbesondere mit der Einführung der Gemeinschaftsschulen bildeten sich in verschiedenen Bundesländern unabhängig von der GGG weitere Initiativen für die Schulen des gemeinsamen Lernens.

Ziel der GGG ist es, mit diesen Initiativen zu kooperieren und gemeinsam das Ziel der **„Einen Schule für alle“ durchzusetzen.**



Hier stellen sich ein paar der mit uns kooperierenden Initiativen vor:

## NRW-Bündnis Eine Schule für alle

### Uta Kumar

**Bunt und vielfältig, wie Schule sein soll, ist unser im Mai 2007 gegründetes und stetig wachsendes NRW-Bündnis Eine Schule für alle.**

Die angeblich begabungsgerechte Aufteilung der Kinder in unterschiedliche Bildungsgänge schädigt Kinder und in der Folge das gesamte Gemeinwesen. Schule muss Demokratie von Anfang an einüben und „kindreif“ sein, d. h. Schule muss vom Kind her gedacht und gestaltet werden, jedes Kind soll willkommen sein. Für dieses Ziel – eine inklusiven Schule – bedarf es einer inneren und äußeren Schulreform. Beide gehören zusammen und bedingen sich gegenseitig. Dafür setzen wir uns landesweit und über Parteigrenzen hinweg ein und vernetzen uns bundesweit.

Fortlaufend finden Bündnistreffen zum Informationsaustausch über aktuelle Themen und Entwicklungen statt, werden Strategien zur gegenseitigen Unterstützung, zur weiteren Vernetzung und politischen Durchsetzung diskutiert.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 mit dem Recht auf Bildung für jedes Kind,
- die Entwicklung einer inklusiven Schule, gemeinsames Lernen von Klasse 1–10, gemäß der Salamanca-Erklärung der UNESCO von 1994,
- individuelle Förderung für jedes Kind,
- die Verringerung der Abhängigkeit der Bildungschancen von sozialer Herkunft,
- die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen, dazu hat sich Deutschland bereits im März 2009 verpflichtet.

Anstatt erforderliche Reformen im Schulsystem durchzuführen um Inklusion voranzubringen, plant die NRW-Regierungskoalition die bestehenden Schulformen zu sichern und ihren jeweiligen Bildungsauftrag zu stärken. Die sozial selek-



Foto: EINE SCHULE FÜR ALLE e. V. Bayern

tive und segregierende Wirkung der Vielgliedrigkeit in NRW wird nicht hinterfragt.

Aber: Mit dem PRIMUS-Schulversuch, der ab 2013/14 fortlaufend erfolgreich evaluiert wurde, sehen wir – neben den integrierten Gesamtschulen und Sekundarschulen – einen weiteren zentralen Baustein für die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems in NRW. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns für eine rechtliche Überführung des PRIMUS-Schulversuchs in das Regelschulsystem ein.



► Weitere Informationen:

<http://www.nrw-eineschule.de/>

## EINE SCHULE FÜR ALLE in Bayern e. V.

### Christine Lindner

**Der Verein „EINE SCHULE FÜR ALLE in Bayern e. V.“ ist ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrer:innen, Studierenden, Schüler:innen und anderen Interessierten, die unsere öffentlichen Schulen (in Bayern) verändern möchten. Unser oberstes Ziel ist die Etablierung einer neuen Lernkultur, echte Umsetzung von Inklusion sowie unser Hauptziel die Zulassung von Gemeinschaftsschule als zusätzlicher Schulart (in Bayern).**

Wir sind das letzte Bundesland in Deutschland, in dem die Gemeinschaftsschule, also das längere gemeinsame Lernen, im öffentlichen Schulsystem nicht erlaubt wird. Die Regierungsparteien CSU und Freie Wähler setzten 2023 im Ko-

alitionsvertrag ([https://www.csu.de/common/download /Koalitionsvertrag\\_2023\\_Freiheit\\_und\\_Stabilitaet.pdf](https://www.csu.de/common/download/Koalitionsvertrag_2023_Freiheit_und_Stabilitaet.pdf) ) gar fest: „(...) Wir halten an unserem bewährten gegliederten Schulsystem fest. (...) Einheitsschule und Einheitslehrer lehnen wir ab. (...)“

### Die Notwendigkeit einer neuen Lernkultur

Bayern braucht eine Schule, die systemisch in all ihren Strukturen, Inhalten, Methoden, Verfahren und Ressourcen darauf eingestellt ist, auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Kinder, die heute eingeschult werden, gehen im Jahr 2080 in Rente. Welche Bildung werden sie für ihr Leben brauchen? Was müssen sie wissen, und was müssen sie können? Welche Herausforderungen werden sie in ihrem Zusammenleben und Berufsleben meistern müssen?

### Gründung und Struktur des Vereins

Der Verein wurde im Mai 2008 von engagierten Privatpersonen gegründet. Er ist parteipolitisch unabhängig und auch sonst keiner Organisation Rechenschaft schuldig. Wir sind gemeinnützig und finanzieren unsere Aktivitäten aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

„EINE SCHULE FÜR ALLE in Bayern e. V.“ ist aktives Mitglied im *Forum Bildungspolitik Bayern e. V.* und hat das Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern mit auf den Weg gebracht. Der Verein gehört zu den Erstunterzeichner:innen des Appells *Bildungswende JETZT!* (<https://www.bildungswende-jetzt.de/>) und ist Fördermitglied bei der *Lernwerkstatt Inklusion e. V.* .

### Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern

Im Juli 2022 haben wir zusammen mit weiteren Organisationen das *Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern* geschlossen.

(<https://buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de/>) Dieses Bündnis fordert die Verankerung der inklusiven Gemeinschaftsschule im bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz als weiterer öffentlichen Schule. Auch die GGG hat sich diesem Bündnis angeschlossen.

#### Wir sind auf verschiedenen Ebenen aktiv

Wir fördern die öffentliche Diskussion über eine neue Lernkultur in den Medien, der Politik und der Gesellschaft durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Dazu organisieren wir Lesungen, Vorträge sowie Film- und Diskussionsabende in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen. Auf Social Media sind wir besonders auf Instagram über unseren Kanal *schule\_neu\_denken* ([https://www.instagram.com/schule\\_neu\\_denken/](https://www.instagram.com/schule_neu_denken/)) aktiv. Einige unserer Veranstaltungen sind auf unserem YouTube Kanal (<https://www.youtube.com/channel/UCeATGz3BnJLLwn51ju50J7g>) aufgezeichnet.

Wir freuen uns über weitere aktive Mitmacher: innen, die mit uns Schule in Bayern verändern wollen. **Schule neu Denken ist unser Motto!**



► Weitere Informationen:  
<https://www.eine-schule.de>

### Verein für Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg e. V.

„Als Interessensvertretung der Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg sind wir die starke Stimme der über 300 Gemeinschaftsschulen im Land. Bei uns sind alle Akteure unserer Schulgemeinschaften vertreten: Schulleitungen, Eltern, SchülerInnen und Lehrende sind in unserem Verein ebenso engagiert wie Menschen aus der Politik und Verbänden.

Unser Handeln folgt einer Prämisse, die uns alle verbindet: „**Schule muss für Kinder da sein – nicht Kinder für Schulen!**“ (Zitat von der Website des

**VEREIN für GEMEINSCHAFTSSCHULEN**  
in BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

► Weitere Informationen:  
<http://www.gmsbw.de/>

### Länger gemeinsam lernen – Gemeinschaftsschule in Sachsen e.V.

#### Florian Berndt, Matthias Ritter

**Seit 2020 ist das Längere Gemeinsame Lernen in Form der Gemeinschaftsschule auch in Sachsen im Schulgesetz verankert. Dafür war ein Volksantrag notwendig, für den über 50.000 Stimmen gesammelt wurden.**

Die sächsische Gemeinschaftsschule – die auf Grundlage des Volksantrags in der Regierungskoalition konzipiert wurde – ist nicht das Lieblingskind sächsischer Bildungspolitik, zumindest nicht von dem seit der Wende fast durchgängig CDU-besetzten Kultusministerium. Nach vier Jahren existieren lediglich zwei öffentliche und zwei freie sächsische Gemeinschaftsschulen. Sie gehen aus Schulen hervor, die aus Ihrem Selbstverständnis heraus sich eh schon als eine „Schule für alle“ verstehen. Es gibt darüber hinaus einige Interessenbekundungen und konkret zwei Schulen, die – aller Voraussicht nach – in den nächsten zwei Jahren als Gemeinschaftsschule errichtet werden: eine freie Schule in Radeberg und eine Gemeinschaftsschule – als erste neu gegründet – in Leipzig. Hinzu kommen weitere vier neugegründete Gemeinschaftsschulen, die die Stadt Leipzig – konkret der Stadtrat beschlossen hat. Die Schulprogramme werden derzeit aufseiten der Verwaltung geprüft.

Woran liegt es, dass sich längeres gemeinsames Lernen in Sachsen noch nicht weiter verbreitet hat?

Zwei zentrale Gründe aus unserer Sicht: Die erste große Krux der Gemeinschaftsschule in Sachsen ist die notwendige Vierzügigkeit. Das ist ein großes Hindernis für die Entstehung von Gemeinschaftsschulen. Die Vierzügigkeit kann nur an sehr wenigen Standorten erreicht werden. Wir haben es erlebt und aus anderen Bundesländern ist bekannt: Gymnasien haben kein Interesse Gemeinschaftsschule zu werden. Begründet wurde die notwendige Vierzügigkeit mit dem Nachhalten der Sekundarstufe II. Das ist ein Stück weit nachvollziehbar, andere Bundesländer haben aber gezeigt, dass eine Kooperation mit einem Gymnasium auch eine mögliche Variante für eine Gemeinschaftsschule ist.

Der zweite Grund, dass sich so wenige Schulen auf den Weg machen, ist aus unserer Sicht der fehlende politische Wille. Es gibt für Schulen, die

sich auf dem Weg machen wollen, keine bzw. kaum Unterstützung. Es wird der Gleichbehandlungsgrundsatz vorgehalten. Doch wieso sollen engagierte schulische Akteure so ausgebremst werden? Ohne Ressourcen für die Entwicklung von Gemeinschaftsschulen werden sich nur sehr wenige Schulen etablieren, das beginnt mit einer (nicht vorhandenen) Öffentlichkeitsarbeit für die neue Schulart, die – auch vier Jahre nach der Einführung – bei vielen Eltern immer noch unbekannt ist. Und führt weiter zu notwendigen Ressourcen für die Beratung von Schulen und v. a. der Schulentwicklung. Denn eine so große Anpassung der Schulorganisation – nicht nur, aber insbesondere in Bezug auf einen binnendifferenzierten Unterricht – erfordert eine enorme Kraftanstrengung seitens der schulischen Akteure. Eine solche Unterstützung war und ist bei der Einführung der Gemeinschaftsschule in Thüringen oder Baden-Württemberg tatsächlich vorhanden. In Sachsen beobachten wir das nicht.

Der Verein „Länger Gemeinsam Lernen – Gemeinschaftsschule in Sachsen e. V.“ ist ein Akteur der sächsischen Bildungslandschaft, der explizit

Gemeinschaftsschulen voranbringen will. Er ist aus Personen heraus entstanden, die sich auch beim Volksantrag zur Gemeinschaftsschule engagiert haben. Die ehrenamtlichen Personen unterstützen Schulen mit Beratungen zu den Gesetzes- und Verwaltungsvorgaben, ermöglichen den Austausch von Schulen bei Vernetzungstreffen und stehen in Kontakt mit den Bildungsbehörden.

Wir sind immer noch sehr froh, dass Gemeinschaftsschulen in Sachsen nun existieren und kämpfen dafür, dass längeres gemeinsames Lernen noch leichter ermöglicht wird.

Wir sind davon überzeugt, dass die Gemeinschaftsschule ein Weg sein kann für mehr Bildungsgerechtigkeit im Bildungswesen und für einen stärkeren Zusammenhalt in der Gesellschaft.



► Weitere Informationen:  
<https://www.gemeinschaftsschule-in-sachsen.de>

Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern  
*... wenn DAS Schule macht!*

15.02.2025

**SAVE THE DATE**

Fachtagung  
 Gemeinsam in Vielfalt lernen

Montessori-Schule Dachau, Geschwister-Scholl-Str. 2

► Voranmeldung:  
<https://buenndnis-gemeinschaftsschule-bayern.de/>

